

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>13</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>15</b>
<b>1 Die ausgehenden 1920er Jahre</b> .....	<b>21</b>
1.1 Geographische Lage, Infrastruktur und administrative Gliederung .....	21
1.2 Demographie und räumliches Wachstum .....	23
1.3 Die Wirtschaftsstruktur der Stadt und des Landkreises Herford .....	25
1.3.1 Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Herford .....	27
1.3.2 Die Wirtschaftsstruktur des Landkreises Herford .....	31
1.4 Die Sozialstruktur der Stadt und des Landkreises Herford .....	36
1.4.1 Die Sozialstruktur der Stadt Herford .....	37
1.4.1.1 <i>Das Bürgertum</i> .....	37
1.4.1.2 <i>Die Arbeiterschaft</i> .....	38
1.4.2 Die Sozialstruktur des Landkreises Herford .....	39
1.4.2.1 <i>Bauern und unterbäuerliche Schichten</i> .....	40
1.4.2.2 <i>Ländliches und kleinstädtisches Bürgertum</i> .....	42
1.4.2.3 <i>Die Arbeiterschaft</i> .....	43
1.5 Politische Strukturen in der Stadt und im Landkreis Herford .....	44
1.5.1 Vom Kaiserreich zur Weimarer Republik .....	44
1.5.2 Wählerbewegungen in der Weimarer Republik .....	46
1.6 Kultur .....	49
1.6.1 Zeitungen und Öffentlichkeit .....	49
1.6.2 Kirchen und Konfessionen .....	51
1.6.2.1 <i>Die evangelische Kirche</i> .....	52
1.6.2.2 <i>Die katholische Kirche</i> .....	56
1.6.2.3 <i>Konkurrenten der großen Kirchen</i> .....	57
1.6.2.4 <i>Die Synagogengemeinden</i> .....	61
1.6.3 Schulen .....	64
1.6.4 Geteilte Kultur: Vereine, Feste, Freizeit .....	66

<b>2 Auf dem Weg ins »Dritte Reich«</b> .....	<b>71</b>
2.1 Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise .....	71
2.2 Die politische Orientierung der Landbevölkerung .....	78
2.3 Radikalisierung und Militarisierung des Bürgertums .....	81
2.3.1 Die bürgerlichen Parteien .....	81
2.3.2 Die Schwierigkeiten des Bürgertums mit der Republik .....	83
2.3.2.1 Die Kriegervereine .....	83
2.3.2.2 Der »Jungdeutsche Orden« .....	89
2.3.2.3 Der »Stahlhelm« .....	92
2.3.2.4 Kriegerdenkmäler .....	98
2.3.3 Die Reichspräsidentenwahl 1932 .....	103
2.4 Arbeitervereine, Arbeiterparteien und Gewerkschaften .....	107
2.4.1 Arbeitervereine und »sozialistisches« Milieu .....	107
2.4.2 Die SPD .....	110
2.4.2.1 »Kinderfreunde« und »Sozialistische Arbeiterjugend« .....	113
2.4.2.2 »Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold« und »Eiserne Front« .....	115
2.4.3 Die KPD .....	117
2.4.4 Gewerkschaften .....	123
2.4.5 Konsumgenossenschaften .....	124
2.5 Der Aufstieg der NSDAP .....	125
2.5.1 Die organisatorischen Ursprünge der NSDAP .....	125
2.5.2 Das »Volksbegehren gegen den Young-Plan« .....	128
2.5.3 Das Eindringen der NSDAP in die kommunalen Parlamente .....	129
2.5.4 Der NSDAP-Bezirksparteitag im Juni 1930 .....	130
2.5.5 Antisemitismus und Antimarxismus .....	131
2.5.6 Die Reichstagswahl am 14. September 1930 .....	132
2.5.7 Wählermobilisierung und Ausbau der Parteiorganisation .....	134
2.5.8 Straßenkämpfe und Saalschlachten .....	136
2.5.9 Die Wahlen des Jahres 1932 .....	139
2.6 Mitglieder und Wähler der NSDAP .....	141
2.6.1 Indizien zur Mitgliederstruktur der NSDAP .....	141
2.6.2 Vermutete Wählerbewegungen zwischen 1928 und 1932 .....	144
2.6.3 Sozialstruktur und Wahlverhalten .....	147
<b>3 »Machtergreifung« und »Gleichschaltung«</b> .....	<b>153</b>
3.1 Die nationalsozialistische »Machtergreifung« in der Region .....	153
3.1.1 Vom 30. Januar 1933 bis zum Reichstagsbrand .....	153
3.1.2 Die Märzahlen .....	155

3.1.3	Der »Tag von Potsdam« .....	162
3.1.4	Der 20. April 1933: Hitlers Geburtstag .....	164
3.1.5	Der 1. Mai 1933 .....	168
3.1.6	Das Ende der lokalen Parteien .....	175
3.1.7	Die »Gleichschaltung« der Vereine .....	176
3.1.8	Der Tod Hindenburgs .....	178
3.1.9	Das Ende des »Jungdeutschen Ordens« und des »Stahlhelms« .....	178
3.1.9.1	<i>Die Auflösung des »Jungdeutschen Ordens«</i> .....	178
3.1.9.2	<i>Die sukzessive Ausschaltung des »Stahlhelms«</i> .....	179
<b>3.2</b>	<b>Begrenzter Elitenwechsel in der Verwaltung .....</b>	<b>183</b>
3.2.1	Der Landrat und die Bürgermeister in der Weimarer Republik .....	183
3.2.1.1	<i>Der Landrat</i> .....	183
3.2.1.2	<i>Der Herforder Oberbürgermeister</i> .....	184
3.2.1.3	<i>Die hauptamtlichen Bürgermeister im Landkreis Herford</i> .....	184
3.2.1.4	<i>Die ehrenamtlichen Bürgermeister</i> .....	186
3.2.2	Der Landrat und die Bürgermeister nach der »Machtergreifung« .....	187
3.2.2.1	<i>Die Kommunalwahl am 12. März 1933</i> .....	187
3.2.2.2	<i>Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen</i> .....	189
3.2.2.3	<i>Personelle Veränderungen</i> .....	189
3.2.2.3.1	<i>Der Landrat</i> .....	189
3.2.2.3.2	<i>»Säuberungen« in der Verwaltung und bei der Polizei</i> .....	190
3.2.2.3.3	<i>Ablösung von Bürgermeistern</i> .....	192
3.2.2.3.4	<i>Berufung neuer Bürgermeister</i> .....	193
3.2.2.3.5	<i>Die ehrenamtlichen Gemeindevorsteher</i> .....	195
3.2.2.4	<i>Die Herausbildung angepassten Verhaltens</i> .....	196
3.2.3	Elemente einer nationalsozialistischen Kommunalpolitik .....	197
<b>4</b>	<b>Das Leben im Führerstaat .....</b>	<b>201</b>
4.1	Neue Machteliten .....	201
4.1.1	Die Kreisleiter .....	201
4.1.2	Die Ortsgruppenleiter als lokale Hoheitsträger .....	208
4.1.2.1	<i>Die Ortsgruppenleiter als »politische Leiter« der NSDAP</i> .....	208
4.1.2.2	<i>Die Ortsgruppen- und Stützpunktleiter vor der »Machtergreifung«</i> .....	209
4.1.2.3	<i>Die Ortsgruppenleiter in der Systemphase</i> .....	210
4.1.2.3.1	<i>Der Aufbau der Ortsgruppenleitung</i> .....	210
4.1.2.3.2	<i>Die Sozialstruktur der Ortsgruppenleiter</i> .....	212
4.1.2.3.3	<i>Wechsel in den Ortsgruppenleitungen</i> .....	214
4.1.2.3.4	<i>Konflikte zwischen Ortsgruppenleitern und Bürgermeistern</i> .....	216
4.1.2.4	<i>Die Ortsgruppenleiter im Zweiten Weltkrieg</i> .....	219
4.2	Entwicklungen in der NSDAP und in ihren Gliederungen .....	220
4.2.1	NSDAP .....	220
4.2.2	NS-Frauenschaft und Deutsches Frauenwerk .....	224
4.2.3	HJ und BDM .....	227

4.2.4	SA .....	234
4.2.5	SS .....	241
4.2.6	Nationalsozialistisches Kraftfahrerkorps (NSKK) .....	243
4.2.7	Nationalsozialistischer Lehrerbund (NSLB) .....	244
4.2.8	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV) .....	245
4.3	Herrschaftsaltag .....	247
4.3.1	Alltagsleben zwischen Akzeptanz und Kritik .....	247
4.3.2	Alltag in einem Unternehmen der Süßwarenindustrie .....	253
4.3.3	Besuche prominenter Nationalsozialisten in der Region .....	254
4.4	Die wirtschaftliche Entwicklung .....	259
4.4.1	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen .....	259
4.4.2	Ständische Agrarpolitik .....	261
4.4.3	Nationalsozialistische Mittelstandspolitik .....	264
4.4.4	Die »Rettung« der Zigarrenindustrie .....	268
4.4.5	Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik in der öffentlichen Kritik .....	269
4.4.6	Von der Arbeitslosigkeit zum Arbeitskräftemangel .....	271
4.4.7	»Reichssieger« und »nationalsozialistische Musterbetriebe« .....	273
4.5	Die »Gleichschaltung« der Kultur .....	277
4.5.1	Nationalsozialistische Pressepolitik .....	277
4.5.2	Die Schulen .....	278
4.5.3	Nationalsozialistische Kulturpolitik .....	283
4.5.3.1	Die NS-Kulturgemeinde .....	283
4.5.3.2	Das Deutsche Volksbildungswerk .....	284
4.5.3.3	Heimatarbeit .....	285
4.5.3.3.1	Kreisheimatbund und Heimatvereine .....	285
4.5.3.3.2	Einrichtung von Museen .....	288
4.5.3.3.3	Heimatfeste .....	290
4.5.3.3.4	Der Ufa-Kulturfilm »Im Lande Widukinds« .....	294
4.5.4	Der nationalsozialistische Festkalender .....	294
4.5.4.1	Die Feiern zum 30. Januar .....	295
4.5.4.2	»Führers Geburtstag« am 20. April .....	297
4.5.4.3	»Tag der deutschen Arbeit« am 1. Mai .....	299
4.5.4.4	Erntedanktag .....	301
4.5.4.5	Vom Volkstrauertag zum »Heldengedenktag« .....	302
4.5.4.6	Die Gedächtnisfeiern zum 9. November .....	305
4.5.5	Heldenkulte in der Region .....	307
4.5.5.1	Widukind .....	308
4.5.5.2	Otto Weddigen .....	309
4.5.5.3	Hermann Pantföder .....	310

4.6	Die Realisierung der nationalsozialistischen Rassenlehre .....	314
4.6.1	»Rassenhygienische« Maßnahmen .....	314
4.6.1.1	Zwangssterilisationen und Eheverbote .....	314
4.6.1.2	Euthanasie .....	316
4.6.1.3	Homosexualität und Abtreibungen .....	317
4.6.2	Das Ende der Synagogengemeinden .....	318
4.6.2.1	Die Stigmatisierung der jüdischen Minderheit vor 1933 .....	318
4.6.2.2	Die Diskriminierung der Juden nach der »Machtergreifung« .....	319
4.6.2.3	Die Reichspogromnacht .....	325
4.6.2.4	Arisierungsmaßnahmen .....	330
4.6.2.5	Auswanderung, Deportation und Vernichtung .....	332
4.6.2.5.1	Bünder Juden in Theresienstadt .....	334
4.6.2.5.2	Einzelschicksale .....	335
4.7	Resistenz, Protest und Widerstand .....	336
4.7.1	Das proletarische Milieu .....	337
4.7.1.1	Sozialdemokratischer Protest und Widerstand .....	338
4.7.1.2	Kommunistischer Widerstand .....	341
4.7.2	Das bürgerliche Milieu .....	344
4.7.2.1	»Stahlhelm« versus NSDAP im Amt Spenge .....	346
4.7.2.2	Verbotene Stahlhelmverbindungen im Amt Vlotho .....	349
4.7.3	Die Zeugen Jehovas (Ernste Bibelforscher) .....	351
4.7.4	Der »Kirchenkampf« .....	353
4.7.4.1	Kooperation zwischen den evangelischen Kirchengemeinden und dem Nationalsozialismus .....	353
4.7.4.2	Die Formierung der Gemeindegruppe der Deutschen Christen .....	356
4.7.4.3	Die Formierung der Bekennenden Kirche .....	358
4.7.4.4	Die Auseinandersetzungen zwischen der Bekennenden Kirche und den Deutschen Christen .....	361
4.7.4.4.1	Der Fall Vieker .....	361
4.7.4.4.2	Streit um gottesdienstliche Amtshandlungen .....	363
4.7.4.4.3	Der Kampf um die Kirchengebäude .....	364
4.7.4.4.4	Weitere Konflikte .....	368
4.7.4.5	Wilhelm Bartelheimer und Martin Stallmann .....	368
4.7.4.6	Staatliche Maßnahmen gegen die Bekenntnisgemeinden .....	370
4.7.4.6.1	Überwachung der Gottesdienste .....	370
4.7.4.6.2	Maßnahmen gegen die kirchliche Jugendarbeit .....	375
4.7.4.7	Der Kampf um den Religionsunterricht .....	376
4.7.4.8	Das Abflauen der Auseinandersetzungen während des Krieges .....	377
4.7.5	Die katholische Kirche .....	377
4.8	Der Zweite Weltkrieg .....	378
4.8.1	Herford wird Garnisonstadt .....	378
4.8.2	Gesellschaft im Krieg .....	381
4.8.3	Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit .....	385
4.8.4	Der Krieg kommt in die Region .....	389

<b>5</b>	<b>Nach der »Stunde Null«</b>	<b>395</b>
5.1	Kriegsende	395
5.1.1	Die militärische »Eroberung«	395
5.1.2	Die unmittelbare Nachkriegszeit	396
5.1.3	Die »Control Commission for Germany«	398
5.2	Die Reorganisation des politischen Lebens	399
5.2.1	Der Wiederaufbau der kommunalen Selbstverwaltung	399
5.2.2	Die Anfänge der politischen Parteien	407
5.2.3	Der Wiederaufbau einer unabhängigen Presse	409
5.2.4	Die ersten Kommunalwahlen im Jahr 1946	410
5.2.5	Die Entwicklung bis zur Kommunalwahl 1952	415
5.3	Die Entnazifizierung	418
5.3.1	Die Durchführung der Entnazifizierung	418
5.3.1.1	Die Entnazifizierung der Bürgermeister	426
5.3.1.2	Die Entnazifizierung der Ortsgruppenleiter	427
5.3.2	Die strafrechtliche Auseinandersetzung mit den Tätern	428
5.4	Die »Wiedergutmachung«	429
5.4.1	Die Betreuung der ehemals Verfolgten	430
5.4.2	Die Entschädigung der Opfer	433
5.5	Flüchtlinge und Vertriebene	437
5.5.1	Aufnahme und erste Unterbringung	437
5.5.2	Gründung von Vertriebenenorganisationen	440
5.5.3	Wohnraumversorgung	440
5.5.4	Maßnahmen zur Integration	443
5.6	Die Anfänge des »Wirtschaftswunders«	444
5.6.1	Die Entwicklung bis zur Währungsreform	444
5.6.2	Die Durchführung der Währungsreform	449
5.6.3	Die Entwicklung nach der Währungsreform	451
5.7	Kultur	455
5.7.1	Die Kirchen	455
5.7.1.1	Die evangelische Kirche	455
5.7.1.2	Die katholische Kirche	458
5.7.2	Die Schulen	460
5.7.3	Jugendorganisationen und Jugendarbeit	461

5.7.4	Vereine und Feste .....	463
5.7.4.1	<i>Der Abschied vom »proletarischen« Milieu</i> .....	463
5.7.4.2	<i>Die Rückkehr zum alten Festkalender</i> .....	465
5.7.5	Kulturarbeit .....	466
5.7.6	Historisch-politisches Bewusstsein .....	468
	<b>Resümee und Ausblick .....</b>	<b>477</b>
	Diktatur und Demokratie in der Region .....	477
	Neuanfänge und Kontinuitäten .....	482
	Modernisierung einer kleinstädtisch-ländlichen Region? .....	485
	Zeittafel .....	490
	Kurzbiographien .....	503
	Tabellen .....	539
	Anmerkungen .....	601
	Bildnachweis .....	673
	Abkürzungsverzeichnis .....	674
	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	676
	Ortsregister .....	691
	Personen- und Institutionenregister .....	695